

Hallenfußball: 21. Viktoria Cup



Der symbolische Anstoß zum Turnier – mittendrin die Ortsbürgermeisterin Gisela Dittmar, die das Eröffnungsspiel zwischen FC Vatan II (links) und SV Lauingen Bornum II freigab.



Sie gaben den Zuschauern eine Kostprobe von ihrem Können: Die Tänzerinnen der Formation Imagination des TC Schöningen traten vor dem Finale auf. Fotos (9): regios24/Hans-Jürgen Trommler

Korkmaz: Finale war der Höhepunkt

Patolla zufrieden mit Sunstedts Abschneiden.

Königslutter. Sportlich hatte der 21. Viktoria Cup einiges zu bieten. Dementsprechend waren auch die Trainer mit dem Abschneiden ihrer Mannschaften größtenteils zufrieden.

Birol Korkmaz, Trainer des FC Vatan: „Wir haben bis zum Finale schon wirklich gut und diszipliniert gespielt. Das Finale gegen Lauingen Bornum, auf das ich gehofft hatte, war natürlich dann der absolute Höhepunkt. Beide Mannschaften haben gut gespielt und hatten den Sieg verdient, aber am Ende waren wir die Glücklicheren.“

Björn Wunsch, Coach von „Trainer Königslutter“: „Ich bin mit unserem Turnierverlauf durchaus zufrieden, obwohl wir beide Spiele verloren haben und früh ausgeschieden sind. Aber die Spiele waren viel knapper, als es die Ergebnisse zeigen und ich befürchte, dass...“

Christoph Patolla, Trainer des MTV Sunstedt: „Wir sind jetzt das zweite Jahr dabei gewesen. Mit 9 Punkten und 15:0 Toren haben wir das beste Ergebnis erzielt und sind ins Viertelfinale gekommen. Wir wären natürlich gern weiter gekommen, aber Vatan II war wirklich besser. Das muss man einfach anerkennen. Aber wir spielen ja auch in der 3. Kreisklasse. Von daher ist unser Ergebnis schon ein Riesenerfolg.“ *hjt*

Die „Hütte“ ist voll, die Stimmung kocht

Den Fußballfans wird viel geboten. Das klassentiefste Team holt höchsten Sieg. Der Torjäger bleibt bescheiden.

Von Hans-Jürgen Trommler

Königslutter. Der Viktoria Cup – er hat auch in diesem Jahr wieder die Zuschauer elektrisiert. Denn trotz des vielen Schnees war die Bude auch diesmal wieder rappellvoll mit Fußballfans – und denen wurde auch neben den sportlichen Leckerbissen einiges geboten.

Der frühe Vogel...

Eigentlich wollten die Organisatoren die Kasse erst um 9.30 Uhr öffnen, doch schon um 9 Uhr waren

die ersten Fans gekommen, um sich ihren Platz in der Halle zu sichern. Als Erste hatte sich Katharina Kammerath ein Ticket an der Kasse von Heinz Jaworski und Bernd Schütte gekauft. „Ich habe mich so auf den Viktoria Cup gefreut, dass ich nicht bis 9.30 Uhr warten wollte und bin deshalb schon so früh hier“, sagte sie. Und der frühe Vogel wurde belohnt: Organisator Markus Jaworski begrüßte sie als ersten offiziellen Zuschauer und überreichte ihr ein kleines Geschenk.

Dittmar und Mielsch eröffnen

Nach einem Einführungsvideo auf der großen Videowand, die von Volker Jäcke zur Verfügung gestellt wurde, begrüßte Königslutters Ortsbürgermeisterin Gisela Dittmar die Zuschauer und teilnehmenden Mannschaften. Danach gab Dittmar mit einem symbolischen Anstoß um 10 Uhr das Eröffnungsspiel zwischen SV Lauingen Bornum II und FC Vatan II frei. Vatan's Serkan Keskin, der am Ende als „Altfuchs“ geehrt wurde, gab nach gut einer Minute als erster einen Torschuss ab, der jedoch von Daniel Spitzer pariert wurde. Für den ersten Treffer des Turniers sorgte dann aber Lauingen Bornums Lennart Mielsch, der nur wenige Sekunden später den Torreigen eröffnete.

„Hochverdiente Finalisten“

„Zunächst erst einmal tiefes Durchatmen. Jetzt fällt der ganze Druck, der sich in den vergangenen Wochen aufgebaut hat, ab. Ich bin immer froh, wenn so eine Veranstaltung reibungslos geklappt hat und dass auch sonst alles gut verlaufen ist“, gestand Organisator Markus Jaworski. „Als Veranstalter freut es mich natürlich, dass unsere Mannschaft es bis ins Halbfinale geschafft hat. Und das nach einem bescheidenen Start in

der Gruppenphase. Mit Lauingen Bornum und FC Vatan hatten wir zwei hochverdiente Finalisten. Das Spiel war auf Augenhöhe und hätte auch andersherum ausgehen können. Aber Giuseppe Marchese, der ein ganz ausgezeichneter Spieler ist, hat den Unterschied ausgemacht. Gratulation an Vatan.“

Der bescheidene Torjäger

Giuseppe Marchese (FC Vatan), der im Finale das Siegtor erzielte und später als bester Torjäger ausgezeichnet wurde, hatte allen Grund, stolz zu sein und war überglücklich – freute sich aber in erster Linie mit seinem Team: „Natürlich freue ich mich über den Sieg und darüber, dass ich das Tor gemacht habe, aber es ist ein Erfolg der ganzen Mannschaft.“ Neben dem Goalgetter freuten sich weitere Spieler über Sonderehrungen – beispielsweise Michael Dennecke von der SG Ochsenrod/Bienrode/Rhode für den besten Torjubel.

Unterklassige Ballermänner

Den höchsten Tagessieg schaffte der MTV Sunstedt beim 8:0 gegen Hartplatz Königslutter. Das Besondere dabei: Die Mannschaft von Trainer Christoph Patolla spielt in der 3. Kreisklasse – da-

mit hatte sie wohl niemand als die Ballermänner des Turniers auf dem Zettel. Die meisten Tore fielen aber in einem anderen Spiel – und zwar im letzten des Tages: Die elf Treffer des Finalspiels zwischen Turniersieger FC Vatan und der SV Lauingen Bornum sollten der Höchstwert des Tages sein und waren damit ein denkwürdiger Schlusspunkt.

Die hohe Kunst

Bevor das Finalspiel die Fans verzaubern sollte, war es die Schöninger Tanzformation Imagination, die noch einmal für Staunen sorgte: Die Tänzerinnen des TC Schöningen zeigten den begeisterten Zuschauern eine Kostprobe ihres Könnens.

Die Bude brennt

Es war ein wahres Feuerwerk, was auf der Tribüne abgebrannt wurde, doch alles nur im übertragenen Sinn. Denn der Sicherheitsdienst meldete nach Spielschluss: „Trotz bester Stimmung in der Halle ist alles in geordneten Bahnen verlaufen. Wir hatten keinerlei Probleme.“ Auf dem Platz sorgten die souveränen Schiedsrichter Sascha Brodmann, Jens Schulze, Henry Menzel sowie Jens Kuntze dafür, dass die Stimmung nicht zu hitzig wurde.



Er machte es besonders kunstvoll: Tim Schulze von der SG Sundern gelang das schönste Tor des Turniers.



Beste Altfuchs wurde Serkan Keskin (links, FC Vatan II), hier zusammen mit Organisator Markus Jaworski.



Auch wegen der Penalty-Paraden: Deniz Düzdag (SG Rotorf/Viktoria) wurde als bester Torwart ausgezeichnet



Der beste Rookie, also der beste Turnier-Neuling, wurde in diesem Jahr Robin Rose von der SV Lauingen Bornum.



Vor dem Tor war er am coolsten: Giuseppe Marchese vom FC Vatan schoss die meisten Tore.



Als wertvollster Spieler des Turniers, kurz „MVP“, wurde Serkan Cil von Turniersieger FC Vatan geehrt.



Birol Korkmaz, Coach von Turniersieger FC Vatan, hatte allen Grund für ein zufriedenes Lächeln.